

■ Zauberkunst und Mentalmagie in Remagen „Einfach zauberhaft“

Im Rahmen der Remagener Kleinkunst- und Kabarettreihe 2014-15 kommt am Freitag, 30. Januar, um 20 Uhr das Duo Thommy Ten & Amélie van Toss erstmals in die Rheinhalle mit ihrem wirklich außergewöhnlichen Programm „Einfach zauberhaft“. Ganz schwerelos entführen sie die österreichischen und deutschen Meister der Zauberkunst durch ihre Kunst des Gedankenlesens und einzigartiger Illusionen in eine fabelhafte Welt - frech, bunt und charmant!

Die Besucher lassen sich von Thommy Ten & Amélie live in diese Welt versetzen und werden darin selbst zum magischen Mitspieler. Ihre Show ist vollgepackt mit modernen Illusionen, kabarettistischen Einlagen, mentalmagischen Elementen, Spaß und vielen magischen Momenten.

Die Besucher erleben mit Thommy Ten erstklassige Zauberkunst der neuen Generation, denn vor deren Augen werden Dinge erscheinen oder



zum Schweben gebracht. Amélie zeigt auf der Bühne die faszinierende Welt des Gedankenlesens. Sie schafft eine mystisch-romantische Stimmung und man wird die besondere Verbindung der zwei jungen Künstler erleben. Und eines ist sicher: Man wird erfahren, zu was sie fähig sind, denn die

Magie wird selbst in ihren Händen passieren! Thommy Ten und Amélie stellen selbst Zauberkollegen vor ein großes Rätsel und beeindruckten auch die Juroren Dieter Bohlen, Michelle Hunziker und Thomas Gottschalk in der Sendung „Das Supertalent 2012“ gleichermaßen. Thommy Ten & Amélie -

ein Traumpaar das bezaubert! „Ihr habt das grandios gemacht. Ich bin sprachlos, Respekt! Die Nummer ist genial!“ - Thomas Gottschalk. „Ich will auch so eine Verbindung zu meinem Freund, das ist ja auch so romantisch. Mich faszinieren solche Sachen total. Ihr habt mich echt fasziniert. Mir hat es total gefallen. Unglaublich!“ - Michelle Hunziker. „Ich finde es ganz toll.“

Ich kann es mir überhaupt nicht vorstellen, wie ihr das macht, es ist mir unbegreiflich. Man kommt nicht drauf!“ - Dieter Bohlen.

Eintrittskarten für diese Show sind erhältlich bei der Tourist-Info in Remagen, Bachstr. 5, Telefon 02642 20187, bei der Buchhandlung Walterscheid in Sinzig, der Plattenkiste in Bad Neuenahr, im Internet und www.bonnticket.de und bundesweit bei allen CTS-Vorverkaufsstellen zzgl. Systemgebühren. Die Abendkasse in der Rheinhalle öffnet am 30. Januar um 19 Uhr.

■ Neue Ausstellung in der Villa Heros

Fünf Künstlerinnen zeigen „Quinär“



Fotos: Gausmann

sm. Seit dem 11. Januar ist in der Villa Heros des Künstlerforums Remagen in der Kirchstraße 3 die Ausstellung „Quinär“ zu sehen.

Dieter Wessinger begrüßte im Namen des Künstlerforums zur Vernissage zahlreiche Kunstinteressierte und stellte ihnen die fünf Künstlerinnen aus Nordrhein-Westfalen und Bayern vor, die ihre Werke bis zum 8. Februar in der Villa Heros zeigen. Als „quinär“ bezeichnet man Objekte und Strukturen, die aus fünf Teilen bestehen und aus diesen Elementen zusammengesetzt oder in sie zerlegt werden können.

Mit Video-Arbeiten beteiligt sich Gabi Weinkauff aus Würzburg an „Quinär“, die neue Sichtweisen auf Bekanntes bieten, wie etwa mit dem Projekt „Hemdchen“. Auf einem Kleiderständer hängen sieben wei-

ße Hemdchen, die den Hintergrund für die Projektion eines im Wind flatternden Hemdes vor sonniger Landschaft bieten, eine Sommerbrise scheint hier durch die Ausstellung zu wehen. Als Trägerin eines weißen Hemdchens ist sie im bewegten Selbstbild auf einer Sommerwiese mit Gräsern und Blumen kuschelnd zu sehen, die auf den Deckel eines gelben Giftmüllfasses projiziert wird. Weinkauff will sich vornehmlich dem Aspekt „Mensch und Natur“ nähern, die politische Botschaft, so die Künstlerin, ergebe sich aus der Interaktion des Betrachters mit dem Kunstwerk.

Malerin Martina Hengsbach präsentiert großformatige Portraits, die dem Betrachter einen intensiven Blick in die Seele der dargestellten Personen ermöglichen, etwa des 2010 verstorbenen Theatermachers und Künstlers Christoph Schlingensiefel. Von Fotografin Erika Anna Schumacher sind zwei Serien zu sehen, die durch Kombinieren von zwei Bildern eine neue Ebene schaffen. In einem geheimen Dialog treten die Doppelportraits „Flowers & Faces“, welche von Schönheit und Vergänglichkeit künden. Luxushandtaschen stellt sie in ihrer



Fotoarbeit „Paris bags“ die Abbildung von grünen, gefüllten Müllbeuteln aus dem Stadtraum von Paris gegenüber und schafft so einen spannungsreichen Kontrast und Dialog zwischen Gebrauch und Verbrauch. Raimunde Grave beschäftigt sich mit Installation und Text(il)-Arbeiten; sie fertigt seit langem Handy-Portraits von sich selbst und konserviert diese als kleine Bleistift-Skizzen. „Quinär“ zeigt 140 dieser Kunstwerke, die ihr Leben dokumentieren, unglaublich viele unterschiedliche Gesichtsausdrücke erwarten den Betrachter

dieser ganz besonderen „Selfies“. Bild-Motive aus TV- und Video-Standbildern spaltet Judith Dirks in Pixel auf, die sie in Öl auf die Leinwand bannt, so dass sich emotionale Portraits von Frauen ergeben, die als Bild einen flüchtigen Moment in faszinierender Lebendigkeit festhalten.

Die anregende Ausstellung lädt zu ganz individuellen Begegnungen mit Künstlerinnen ein, die sich selbst und ihre Umwelt mit immer neuen Augen betrachten und ist samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.